



CLARA NADESHDIN SOPRAN

Erfreulich auch die silbrig-schöne Sopranstimme von Clara Nadeshdin ...
Das Opernglas, März 2024

2023 debütierte Clara Nadeshdin in Wagners *Die Walküre* unter der Leitung von Christian Thielemann an der Semperoper Dresden und gastierte als Guttrune und 3. Norn in einer Neuproduktion von Wagners *Götterdämmerung* am Stadttheater Klagenfurt. 2025 folgt ihr Rollendebüt als Senta in Wagners *Der fliegende Holländer* an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, eine Rolle, die sie bereits 2023 in Proben am Teatro La Felice in Venedig sang.

1995 in Bremen geboren, schloß Clara Nadeshdin 2021 ihr Masterstudium bei Marek Rzepka an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover ab. Weitere künstlerische Impulse erhielt sie beim BrixenClassics 2021, bei Meisterkurse und zusätzlichem Unterricht bei Alan Bennett, Anne Champert, Angela Denoke, Brigitte Fassbaender, Michael Nagy, Stefan Vinke und Justus Zeyen. 2015 wurde die Sopranistin beim Wolfgang Hofmann-Wettbewerb mit dem Zweiten Preis ausgezeichnet.

Die Spielzeit 2024/25 startet die deutsche Sopranistin in der Eröffnungspremiere an der Semperoper in Dresden. Seit der Spielzeit 2023/24 gehört Clara Nadeshdin zum Ensemble der Staatsoper Unter den Linden Berlin, wo ihr Repertoire von Micaela in Bizets *Carmen* bis zur Natascha in Furrers *Violetter Schnee* reicht. Von 2021 bis 2023 gehörte sie bereits zum Ensemble des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Unter den Linden.

2020 sang Clara Nadeshdin Tatjana in Tchaikowskys *Jewgeni Onegin* am Landestheater Detmold – nach der Generalprobe wurde die Produktion allerdings Covid-19 bedingt abgesagt. Ihr 2021 geplantes Rollendebüt als Regan in Reimanns *Lear* an der Staatsoper Hannover mußte ebenfalls Covid-bedingt entfallen. 2019 war sie am Theater Osnabrück als Ada in Wagners *Die Feen*, in einer Bearbeitung für Kinder, zu Gast. An der Staatsoper Hannover sang sie zwischen 2019 und 2021 die Erste Dame in Mozarts *Die Zauberflöte* und den Ersten Sopran in Martins *Le Vin herbé*. An der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover stellte sie sich 2020 in der Titelpartie in Martinůs *Julietta* und 2019 als Primadonna im Vorspiel der Oper in Strauss' *Ariadne auf Naxos* vor. Die Sopranistin erarbeitete Rollenportraits mit Regisseuren wie Barbora Horáková, Marcin Lakomicki, Wolfgang Nägele, Aron Stiehl, Karen Stone, Dmitri Tcherniakov.

Als Konzertsolistin brachte Clara Nadeshdin 2018 Bliss' *Madam Noy* – ein Werk für Sopran und Instrumental-Ensemble – im Rahmen einer Konzertreihe im Gedenken an das Ende des Ersten Weltkriegs in Hannover mit zur Aufführung. Mit viel Freude widmet sie sich zudem dem Liedgesang und gab 2022 auch ein Lied-Rezital in der Staatsoper Unter den Linden. Sie sang unter der musikalischen Leitung von Dirigenten wie Cameron Burns, Thomas Guggeis, Nicholas Milton, Lutz Rademacher, Valtteri Rauhalampi, Ivan Repušić, Matthias Pintscher, Markus Stenz, Eduardo Strausser, Christian Thielemann, Robin Ticciati, Simone Young sowie Stephan Zilias und wurde von Klangkörpern wie des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover, der Sächsischen Staatskapelle Dresden oder auch der Staatskapelle Berlin begleitet.